

MEDIENMITTEILUNG

Mehr schonende Eingriffe dank zweitem da-Vinci-Operationssystem

Solothurn, 29. Januar 2025 – **Die soH hat ihre Kapazitäten in der roboter-assistierten Chirurgie am Kantonsspital Olten ausgebaut. Das zusätzliche da-Vinci-Operationssystem ermöglicht eine signifikant erhöhte Behandlungsqualität für erweiterte chirurgische und urologische Eingriffe.**

Für Patientinnen und Patienten bietet die roboter-assistierte Chirurgie mehrere Vorteile: kleinere Einschnitte, schnellere Wundheilung, geringeres Komplikationsrisiko, reduzierter Blutverlust und kürzere Spitalaufenthalte. Diese Vorteile tragen zu einer schnelleren Genesung und einer geringeren Belastung für den Körper bei.

Das Kantonsspital Olten (KSO) führte 2018 das da Vinci Xi®-Operationssystem ein. Ein eigens ausgebildeter, erfahrener Chirurg steuert und kontrolliert alle Operationsschritte von einer Konsole aus. Die Technologie hat sich aufgrund ihrer hohen Präzision, Patientensicherheit und positiven Ergebnisse zum Behandlungsstandard für viele Eingriffe in der Viszeralchirurgie und Urologie etabliert. Nun kommt ein zweites Operationssystem hinzu.

Das KSO ist das schweizweit erste Referenzzentrum für Roboter-assistierte Operationen mit dem da Vinci System in der Hernienchirurgie. In Olten werden routinemässig Operationen am Dickdarm (, Magen, Reflux-Probleme, Gallenblasen, Hernien (z.B. Leisten- und Nabelbrüche), zum Teil auch bei Notfallpatientinnen mit dem Operationsroboter durchgeführt. Die standortübergreifend in Olten und Solothurn organisierte Urologie soH am Jurasüdfuss bietet sämtliche onkologischen und funktionellen Eingriffe im kleinen Becken (Prostata, Harnblase), sowie des oberen Harntraktes (Niere und Harnleiter) standardmässig roboterassistiert an. Die am häufigsten durchgeführten Eingriffe sind die radikale nervenschonende Prostataentfernung bei Prostatakrebs, die Verkleinerung der Prostata bei gutartiger Vergrösserung derselben, die nierenerhaltende Entfernung von Nierentumoren, Harnleiterrekonstruktionen (Neueinpflanzung in die Harnblase oder ins Nierenbecken) und die radikale Harnblasenentfernung mit Anlage einer alternativen Harnableitung (künstlicher Ausgang oder Ersatzblase aus Dünndarm).

Das Anwendungsspektrum wird kontinuierlich erweitert und weitere Fachgebiete werden hinzukommen. Das Team der Fachärztinnen und -ärzte steht unter der Leitung von Prof. Dr. med. Ulrich Dietz, Chefarzt Klinik für Viszeral-, Gefäss und Thoraxchirurgie Kantonsspital Olten, und Prof. Dr. med. Marc Furrer, Chefarzt Urologie soH, in der Urologie mit Unterstützung von Dr. med. Piet Bosshard als stellvertretender Chefarzt in Olten.

Weitere Auskünfte:

Dr. med. Katharina Rütter Wolf, Ärztliche Direktorin soH, 032 627 43 00

Anton Schmid, Direktor a.i. Kantonsspital Olten, 062 311 41 42

Fotos zVg

(a) Prof. Dr. med. Ulrich Dietz, Chefarzt Klinik für Viszeral-, Gefäss und Thoraxchirurgie Kantonsspital Olten

(b) Prof. Dr. med. Marc Furrer, Chefarzt Urologie soH, Olten und Solothurn

Herausgabe des ersten Lehrbuchs zu Robotischer Hernienchirurgie im deutschen Sprachraum

Chirurgen aus dem In- und Ausland kommen regelmässig zur Einführung und Fortbildung nach Olten und lernen an den Systemen die Operationstechniken. Ulrich Dietz hat Ende 2024 auch gemeinsam mit weiteren renommierten Fachkollegen aus den USA (Harvard University, Boston), Deutschland (Universität Frankfurt am Main), Österreich (Universität Wien) und der Schweiz (Universität Bern) das erste Lehrbuch «Roboter-assistierte Hernienchirurgie» im deutschen Sprachraum im renommierten Springer-Nature Verlag veröffentlicht.

Roboter-assistierte Hernienchirurgie

Hrsg.: Omar Yusef Kusi, Ulrich A. Dietz, Guido Beldi, René Fortelny, Armin Wiegering

Springer-Verlag

ISBN 978-3-662-68685-0

ISBN 978-3-662-68686-7 (eBook)